

litteratur einbürgern sollte! Zur leichteren Beschaffung der Bücher sind den Titeln die Angaben der Verlagshandlungen und der Kaufpreise beige druckt. Eine besonders den Buchhändlern sicher erwünschte Beigabe sind die den Schluß des Kataloges bildenden Verzeichnisse von 5 Stammbibliotheken zum Preise von M. 20.—, 30.—, 40.—, 60.— und 90.—. Nach diesen Listen, denen die Ladenpreise der Bücher ohne jeden Abzug zu Grunde liegen, kann der Buchhändler einer Gründungs-Kommission rasch geeignete, der zur Verfügung stehenden Summe genau angepaßte Vorschläge unterbreiten.

Haben in diesem Katalog in erster Linie nur Erzählungen Aufnahme gefunden, die eine edle evangelisch-christliche Unterhaltung gewähren, so wendet sich der andere jetzt bereits in dritter verbesserter und vermehrter Auflage vorliegende Jugendschriftenkatalog an Israeliten. Sein Titel ist noch ausführlicher und erklärt vollständig den Zweck des Katalogs. Er lautet:

„Führer durch die deutsch-israelitische, unterhaltende (schönwissenschaftliche), geschichtlich-belehrende, populär-religiöse und Jugendschriftenlitteratur (sic!) vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis heute (soweit solche noch im Buchhandel erhältlich). Ein Hilfsbuch für alle diejenigen, die eine jüdische Gemeinde-, Volks-, Vereins- oder Jugendbibliothek begründen oder vervollständigen wollen, namentlich für Rabbiner, Lehrer, Gemeindevorsteher und Bibliothekare, zusammengestellt von D. Jacobsohn. 3. Auflage. Breslau 1898, Wilhelm Jacobsohn & Co.“

Der Stoff ist auf 21 Oktav-Seiten unter den fünf Ueberschriften: 1. Unterhaltendes, Dichtungen, Litteraturgeschichte. — 2. Geschichte, Biographien. — 3. Jugendschriften. — 4. Erbauungsschriften, populäre Predigtsammlungen, Erziehungs- und populäre Religionswissenschaft, Sittenlehre, Kultus, populäre Talmudkenntnis. — 5. Zeitschriften untergebracht. Die Gliederung ist keine glückliche, woher es auch kommt, daß die dem garstigen auf dem Titel in auffälliger Schrift prangenden Wort »Jugendschriftenlitteratur« entsprechende Rubrik kaum einige Zeilen mehr als eine Seite einnimmt und nur ungefähr 40 Titel aufweist. Eine vorgesezte Anmerkung lautet: — »In dieser leider so kleinen Rubrik fanden nur solche Werke Aufnahme, die nach ihrem Inhalt sich zweifellos zur Lektüre für die jüdische Jugend eignen. Für die reifere Jugend wird der Kundige noch eine nicht geringe Anzahl passender Bücher in anderen Rubriken (v. u. Belletristik, besonders die historischen Erzählungen von Philippson), namentlich der geschichtlichen, zu finden wissen.« — Ja, aber ein Führer wird gewöhnlich nicht für »Kundige« zusammengestellt, sondern für solche, die sich erst erkundigen wollen. So sinkt der »Führer« mehr zu einem durch neuere Litteratur etwas erweiterten Lagerkatalog herab. Dieser Eindruck, den man von dem Katalog erhält, wird noch dadurch verstärkt, daß Verleger-Angaben fehlen, bei im Preise ermäßigten Werken stets nur die herausgebende Firma als Bezugsquelle angegeben ist und daß eine »Billige antiquarische Offerte« der Firma Jacobsohn & Co. in ziemlich reichlicher Bemessung unmittelbar dem »Führer« angeschlossen ist.

Dem mit umfassenden bibliographischen Hilfs- und Nachschlagemitteln gerade nicht allzureich bedachten Kunsthandel hat die auf dem Gebiete der Kunstlitteratur sich rühmlichst bethätigende Verlagsgesellschaft Paul Neff Verlag in Stuttgart im vorigen Sommer ein Handbuch geboten, das jedem Kunstfortimenter gute Dienste leisten wird. Es führt den Titel:

Sauerhering, F., Vademecum f. Künstler u. Kunstfreunde. Ein systematisch nach Stoffen geordnetes Verzeichnis der bedeutendsten Malerwerke aller Zeiten. gr. 8°. I. Teil. Geschichtsbilder. (VIII, 82 S.) M. 2.40; geb. M. 2.80 ord. — II. Teil. Genrebilder. (VIII, 110 S.) M. 3.—; geb. M. 3.40 ord. Stuttgart 1897, Paul Neff Verlag,

und richtet sich ja eigentlich, wie der Titel lautet, an Künstler und Kunstfreunde. Trotzdem ist seine Anschaffung auch jedem

Kunstfortimenter zu empfehlen. Die meiste Qual machen dem Verkäufer im Kunstladen bekanntlich die oft ganz unbestimmt ausgedrückten Wünsche des kaufenden Publikums. Man hat irgendwo ein Bild gesehen, oft vor Jahren auf einer Reise, nun will man wissen, ob eine Reproduktion davon zu haben ist, in welchem Museum überhaupt das betreffende Bild, von dem man z. B. nur weiß, daß es die Auffegung eines Ehekontrakts darstellt, bewahrt wird, wer der Maler ist u. s. w. Nur ein sehr kenntnisreicher Kunsthändler wird da sofort erschöpfend Auskunft geben können; alle anderen waren bisher auf langwieriges Suchen in Künstlerlexiken, Galerie-, Ausstellungs- oder Kunstverlagskatalogen angewiesen. Das obige Vademecum, ein systematisch nach Stoffen geordnetes Katalogwerk, will da Hilfe schaffen. Es bietet eine nach dem dargestellten Sujet geordnete Zusammenstellung der bedeutendsten Gemälde aller Zeiten, mit Angabe des Schöpfers, des Aufbewahrungsortes und des Entstehungsjahres. Bis jetzt sind zwei Teile erschienen, welche die Geschichtsbilder und Genrebilder in verschiedenen Gruppen registrieren, und zwar — das ist eben das Wesentliche dieses Handbuchs — nicht nach den Namen der Künstler oder nach Galerien geordnet, denn diese sind ja oft dem Gedächtnis des Suchenden entschwunden, sondern alphabetisch nach dem Inhalt des Kunstwerkes. Bilder über die Schlacht im Teutoburger Wald findet man z. B. demnach in dem Abschnitt des betreffenden Zeitraums (alte Zeit bis 375 n. Chr.) unter dem Stichwort: Teutoburger Wald. Das allbekannte Richter'sche Bild der Königin Luise ist nicht mit aufgeführt, wahrscheinlich weil das Kölner Museum von dem Bearbeiter nicht mit zu den hervorragenden Galerien gerechnet wird. Die »annähernde Vollständigkeit« des Katalogs, deren sich der Verfasser im Vorwort rühmt, wird nämlich durch folgenden Passus desselben Vorworts wieder ganz bedeutend eingeschränkt: »Da das Vorhandensein eines Gemäldes (Staffelei- oder Wandbildes) in einer Galerie oder einem Monumentalbau immerhin eine Gewähr für dessen Wert und Bedeutung giebt, sind in diesem Handbuch insbesondere die an derartig hervorragender Stelle aufbewahrten Malerwerke berücksichtigt worden.«

Die Genrebilder (2. Teil), etwa drei Tausend Gemälde, sind in 2 Gruppen geteilt: I. Genrebilder (Darstellungen aus dem Kultur- und Völkerverleben) mit bestimmtem Titel, nach Ländern geordnet (13 Unterabteilungen), und II. Genrebilder allgemeinen Inhalts, mit unbestimmtem Titel, nach Stoffen geordnet (16 Unterabteilungen). Man sieht, der Verfasser ist bestrebt gewesen, dem Kunstfreund nach verschiedenen Seiten hin behilflich zu sein, ihm z. B. auch alle berühmteren Gemälde über ein von Künstlern beliebtes Sujet zusammenzustellen. Schon allein die Durchsicht einzelner Abteilungen, wie der Szenen aus dem Klosterleben, in der schon die aufgeführten Titel den im Bilde dargestellten gemütvollen Humor erkennen lassen, wird dem Kunstliebhaber schöne Erinnerungen wecken und wahre Freude bereiten.

Von Reproduktionen der aufgeführten Gemälde sind in dem Handbuch außer bedeutenden Kupferstichen auch die vom Kunstverlag hergestellten Photographien und Photogravuren größeren Formats durch Hinzufügung von Buchstaben mit erwähnt. Nähere Angaben über Verlagsgesellschaften, Preis u. fehlen freilich, hier müssen die anderen Kataloge des Kunsthändlers einsehen. Um aber den Maler oder den Standort eines berühmteren, nur unklar angegebenen Gemäldes ausfindig zu machen, dem Kunsthändler ärgerlichen Aufwand an Zeit und Mühe zu ersparen, dafür halten wir das Sauerhering'sche Vademecum nach Anlage und Bearbeitung sehr geeignet.

Ein Verzeichnis der neueren und gangbaren Erscheinungen auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Gewerbe hat die k. und k. Hofbuchhandlung Wilhelm Fried in Wien, die